

Abschlussbericht ERASMUS – Praktikum / Deckblatt

Name, Vorname:	██████ Bernadette
E-Mail-Adresse:	██
Studienfach und Abschlussart:	Molekulare Medizin M.Sc.
Berufsfeld des Praktikums:	Biomedizinisches Forschungslabor
Land / Ort des Praktikums:	Großbritannien, St. Andrews
Name der Gasteinrichtung:	University of St Andrews
Dauer des Praktikumaufenthalts:	
Von 30. April 2018	Bis 30. November 2018

Gliederung des Abschlussberichts

1) Verlauf des Praktikums (= Schwerpunkt des Berichts: Bitte machen Sie Angaben z.B. zum Unternehmen, Ihren Aufgaben, Umfang der Eigenverantwortung, Zusammenarbeit mit Kollegen und Integration ins Unternehmen)

Das Labor von Professor Nevels befindet sich im Biomedical Science Research Complex in St Andrews. Dort sind biomedizinische Forschungsgruppen aus unterschiedlichen Fachgebieten untergebracht. Die Arbeitsgruppe besteht derzeit aus 6 Mitarbeitern. Neben den beiden Gruppenleitern Michael Nevels und Christina Paulus arbeiten derzeit zwei Doktoranden aus Schottland und Indien und eine technische Assistentin dort. Die Laborsprache ist Englisch. Auch in den anderen Arbeitsgruppen sind viele verschiedene Nationen vertreten. Vor Ort stand mir ein eigener Arbeitsplatz mit Computer zur Verfügung.

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Erforschung des Cytomegalovirus (CMV), der einer der häufigsten Gründe für Behinderungen bei Neugeborenen ist. Außerdem stellt er für Patienten mit einer eingeschränkten Funktion des Immunsystems eine große Gefahr dar. Ein spezieller Forschungsaspekt der Gruppe ist dabei das virale Immediate-Early Protein 1 (IE1) und dessen Funktion während der lytischen und latenten Virusinfektion. Um zu untersuchen wie sich die Interaktionen zwischen IE1 und zellulären Proteinen auf die Funktion von IE1 und CMV auswirken, habe ich verschiedene IE1 Mutanten mit unterschiedlichen Versuchen charakterisiert. Da ich im letzten Jahr bereits für ein Praktikum in der gleichen Arbeitsgruppe tätig war, fiel die Einarbeitungsphase etwas kürzer aus und ich konnte sehr schnell mit selbständigen Versuchen anfangen. Dennoch habe ich über den gesamten Verlauf des

Praktikums weitere Methoden erlernt. Zu den häufigsten von mir angewendeten und analysierten Methoden zählten die Arbeit in der Zellkultur, Western Blots, qPCRs, Fluoreszenzmikroskopie, Immunpräzipitationen und subnukleäre Fraktionierungen. Alle Methoden durfte ich nach einer intensiven Einarbeitung selbstständig durchführen. Im Rahmen des wöchentlichen Lab meetings wurden Ergebnisse präsentiert und diskutiert und neue Versuche geplant.

2) Vorbereitung

- Praktikumssuche (Planung, Organisation und Bewerbung beim Unternehmen)

Da ich bereits im letzten Jahr in der gleichen Arbeitsgruppe gearbeitet hatte und es mir dort gut gefallen hat, beschloss ich mich dort um eine Masterarbeit zu bewerben. Nach einer Anfrage und generellen Absprachen zum Thema erhielt ich dann eine Zusage meine Masterarbeit dort anfertigen zu können. Da es sich um ein siebenmonatiges Praktikum im EU-Ausland handelt, bewarb ich mich wiederum um eine Erasmus+ Förderung. Professor Nevels und das International Office waren mir hierbei wieder beim Ausfüllen der Formulare behilflich.

- Wohnungssuche

Die Wohnungssuche gestaltet sich in St. Andrews eher schwierig, da die Stadt nur etwa 17 000 Einwohner hat und sie auch ein beliebtes Ziel bei Touristen ist. Außerdem werden die Zimmer in den privaten und universitären Wohnheimen meist semesterweise vermietet. Um ein Wohnung zu finden, stellte ich zunächst eine Anfrage auf einen Wohnheimsplatz bei der Universität in St. Andrews. Der Antrag muss zusätzlich vom jeweiligen Betreuer an der Universität ausgefüllt werden. Ich erhielt schnell eine Rückmeldung mit dem Inhalt, dass ich informiert werden würde, sobald ein Zimmer verfügbar wäre. Bis zum heutigen Tag habe ich nichts Weiteres gehört. Zusätzlich sah ich mich auf der Wohnungsbörse der Universität (<http://www.standrewsstudentpad.co.uk/Accommodation>) um, wo aber zu diesem Zeitpunkt kein passendes Angebot zur Verfügung stand. Des Weiteren stellte ich eine Anfragen bei der East Shore Student Accomodation: salesenquiries@wearehomesforstudents.com. Dort war aber nur ein Zimmer während der Semesterferien, die nur einen Teil meines Aufenthalts abdecken, verfügbar. Daher veröffentlichte ich Wohnungsgesuche auf den Plattformen <https://www.zoopla.co.uk/> und <https://www.gumtree.com/>, auf die ich auch Antworten erhielt, allerdings nur mit Wohnungen bzw. Zimmern außerhalb von St Andrews. Des Weiteren postete ich in die facebook-Gruppe „FIND ACCOMODATION FOR NEXT YEAR“. Dort wurde mir schließlich ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft angeboten, welches ich letztendlich nun auch bezogen habe.

3) Formalitäten vor Ort

- Telefon-/ Internetanschluss

Meine Unterkunft war mit WLAN ausgestattet. Auch an meinem Arbeitsplatz im Büro stand mir Internet zur Verfügung. Als Telefon nutzte ich mein Smartphone. Seit dem 15. Juni 2017 fallen bei der Nutzung im Ausland auch keine zusätzlichen Kosten mehr an.

- Bank / Kontoeröffnung

Um kostenfrei Geld abheben zu können, habe ich eine kostenlose Kreditkarte bei der DKB beantragt. Seit Januar 2018 ist ein regelmäßiger Geldeingang von 700 Euro pro Monat notwendig, um weiterhin kostenlos Geld im Euro-Ausland abheben zu können. Im unglücklichen Fall eines Kreditkartenverlustes war die DKB äußerst hilfreich und stellte mir innerhalb von 48 h kostenfrei eine Notfallkreditkarte zur Verfügung.

4) Alltag im Gastland

Fast die Hälfte der Studenten in St. Andrews ist international, weshalb es leicht fällt neue Kontakte mit anderen Studenten zu knüpfen. Die Schotten selbst sind sehr freundlich und hilfsbereit. Neben gemütlichen Pubs und maritimen Flair, hat St. Andrews auch großartige landschaftliche Highlights zu bieten, die man entlang der Küste entdecken kann. Ansonsten ist das alltägliche Leben sehr ähnlich zur deutschen Kultur.

5) Tipps für Praktikanten / Sonstiges

Wer gerne den ein oder anderen Ausflug am Wochenende unternehmen möchte, sollte den Aktivitäten der Postgraduate Society St Andrews (<https://www.yourunion.net/activities/subcommittees/postgraduatesociety/>) folgen. Außerdem gibt es während des Semesters unzählige sportliche, musikalische und andere Freizeitangebote an der Universität.

6) Fazit

Durch die Rückkehr nach St Andrews für meine Masterarbeit konnte ich dieses Mal etwas tiefer sowohl in die wissenschaftliche Arbeit als auch den schottischen Alltag eintauchen. In der Gruppe von Professor Nevels hatte ich die Möglichkeit viele neue Methoden zu erlernen und meine wissenschaftlichen Kenntnisse zu vertiefen. Mir wurde Raum und Vertrauen gegeben, um mich wissenschaftlich und persönlich weiterzuentwickeln. Außerdem

haben sich auch meine englischen Fremdsprachenkenntnisse durch die Arbeit im internationalen Umfeld weiter verbessert.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Abschlussberichts und meiner E-Mail-Adresse in der Infothek des International Office der Universität Regensburg und in GRIPS einverstanden.

Bernadette [REDACTED]
Name ERASMUS+Teilnehmer/-in

04. Dezember 2018
Datum